

interpretiert werden. An der Entwicklung der Darstellungsmodi in den Porträtbüsten von Louis XIV, Louis XV und Louis XVI wird deutlich, wie sehr die öffentliche Meinung von der Propaganda eines aufgeklärten Hofes geprägt war (Abb. 4): Der König lächelt milde und beweist damit Zugänglichkeit. Was dann 1793 folgte, ist bekannt: Louis XVI wurde am 21. Januar guillotiniert. Ein solch anti-repräsentatives Bild des Königs war nicht dazu in der Lage, die Macht eines Monarchen zu legitimieren. Die Macht des Bildes und das Bild der Macht scheinen in unmittelbarer Wechselwirkung zu stehen.

Milanos Studie verbindet in methodisch anregender Weise ästhetische und soziale Fragestellungen. Es wäre lediglich wünschenswert, dass in Studien wie dieser, die das Wechselverhältnis von gesellschaftlich-politischem Wandel und Selbst- bzw. Fremd-Bild analysieren, auch diejenigen explizit angesprochen würden, die keine Sichtbarkeit erlangt haben: Wer kam nicht ins

Bild? Wer hatte kein Geld oder nicht hinlänglich große Diskursmacht, um ein Bild oder eine Porträtbüste von sich in Auftrag zu geben? Welche Individuen wurden aus den sich transformierenden Gruppen und dem sich bildenden Kollektiv ausgeschlossen? Mit diesen Fragen käme man sowohl historischen als auch aktuellen Fragen nach Repräsentation und ihrer Kritik mit Bezug auf *gender, class and race* näher. Wie Ronit Milano eindrücklich gezeigt hat, lohnt es sich, solchen Prozessen der Bildwerdung einer neuen politischen Gesellschaftsordnung analytische Aufmerksamkeit zu schenken.

DR. DES. BRITTA HOCHKIRCHEN

NEUES AUS DEM NETZ

Wissenschaftliche Online-Plattform „Polenstudien. Interdisziplinär“

„Polenstudien. Interdisziplinär“ (<http://www.pol-int.org>) ist eine Online-Plattform für wissenschaftliche Information und internationalen Austausch, die fachrelevante Informationen auf Deutsch, Polnisch und Englisch bietet: neueste Publikationen,

Rezensionen, Jobangebote und Fördermöglichkeiten, Konferenzankündigungen und -berichte sowie calls for papers. Informationen und neue Beiträge können per individualisiertem Newsletter abonniert werden. Pol-Int ermöglicht es, laufende Forschungsprojekte vorzustellen, zu diskutieren und Projektpartner zu finden.

Karoline Luise von Baden – Kunst und Korrespondenz

Die Markgräfin Karoline Luise von Baden war auf dem Gebiet der Kunst eine der am besten informierten Fürstinnen ihrer Zeit. Mithilfe eines weitge-

spannten Netzes an Agenten baute sie in kurzer Zeit ein Kabinett mit 205 Gemälden auf, das den Grundstock der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe bilden sollte. Ihre im Generallandesarchiv Karlsruhe aufbewahrte Korrespondenz gibt darüber Auskunft. Zusammen mit ihren privaten Aufzeichnungen in 154 Bänden gebunden, bildet dieses Konvolut den Schlüssel zum Verständnis ihres Handelns. Die Datenbank (<http://www.karoline-luise.la-bw.de>) führt nun alle 151 noch nachweisbaren Gemälde aus ihrem Kabinett mit dem schriftlichen Nachlass zusammen. Die ausge-

werteten Bände beinhalten nicht nur Schriftquellen von kunsthistorischer Bedeutung, sie enthalten auch die Briefwechsel mit gekrönten Häuptern und Adeligen wie Maria Theresia von Österreich oder mit Gelehrten wie Voltaire, Carl von Linné oder Johann Daniel Schöpflin. Darüber hinaus zeugen die Angaben zur Alltagsgeschichte, zum europäischen Handel oder zum kulturellen Leben in Paris von der inhaltlichen Bandbreite dieser Überlieferung. Die Datenbank leistet damit einen aufschlussreichen Beitrag zum Verständnis des 18. Jahrhunderts und dem Zeitalter der Aufklärung. Die Website bietet darüber hinaus eine differenzierte Suchfunktionalität. Sämtliche über 8700 Dokumente wurden verschlagwortet und liegen zudem als Scans vor; alle Gemälde wurden mit der zugehörigen Korrespondenz verlinkt. Dieses Webangebot ist das Ergebnis eines Forschungsprojekts des Landesarchivs Baden-Württemberg, der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe und der Università della Svizzera italiana in Mendrisio.

Twenty Hand-drawn and Unpublished Portraits in Giorgio Vasari's 'Lives'

As a result of a study conducted leafing through 85 exemplaries of Giorgio Vasari's 'Lives' (1550 and 1568 editions) in Italy, USA, UK, France, Germany, Canada, Belgium and Spain the website 'Letteratura artistica. Cross-cultural Studies in Art History

Sources' is now displaying about 20 rediscovered handmade portraits drawn during the XVI and XVII centuries in the page of the books.

In his second edition of the 'Lives' (1568) Vasari presented 144 portraits of artists, but left eight of them blank because he didn't know their aspect. The reader will see the various ways in which later artists represented Correggio (the most important absence among the eight ovals), but also portraits of all new artists, not originally intended by the writer from Arezzo, such as the magnificent drawing of Pisanello, now preserved in a copy of the Passerini-Landi Library of Piacenza and copied from a medal of mid-1400 coined by Antonio Marescotti, now preserved at the National Gallery in Washington.

The drawings are available at <http://letteraturaartistica.blogspot.it/2016/11/giorgio-vasari.html>

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. *Couven Museum.* -31.12.: Galant und elegant. Fächer vom Rokoko zum Historismus.
Ludwig-Forum. -12.2.17: Mies van der Rohe. Die Collagen aus dem MoMA. (K).

Suermondt-Ludwig-Museum. -5.2.17: Niederländische Moderne. Die Slg. Veendorp aus Groningen. (K).

Aarhus (DK). *Aros.* -5.3.17: J. F. Willumsen.

Ahlen. *Kunst-Museum* -29.1.17: Franz Rudolf Knubel. Malerei, Skulptur, Arbeiten auf Papier.

Aix-en-Provence (F). *Caumont Centre d'Art.* -12.3.17: Marilyn Monroe, under the Photographer's Gaze.

Alba (I). *Fondazione Ferrero.* -27.2.17: Giacomo Balla.

Albstadt. *Kunstmuseum.* -8.1.17: Dialog mit Dix. Zipora Rafaelov. (K). -29.1.17: Kerstin Franke-Gneuss. Felix-Hollenberg-Preis. 18.12.-12.3.17: Zeichnerische und druckgraphische Folgen und Mappen aus der Slg. Walther Groz.

Alkersum/Föhr. *Museum Kunst der Westküste.* -8.1.17: Thomas Judisch. Interventionen im musealen Raum.

Alkmaar (NL). *Stedelijk Museum.* -22.1.17: Caesar van Everdingen.

Altenburg. *Lindenau-Museum.* -26.2.17: Gerhard Altenbourg zum 90. Geburtstag.

Amsterdam (NL). *Hermitage.* -15.1.17: Catherine the Great.
Rembrandthuis. -8.1.17: Under Hercules Segers' Spell: Rembrandt and the Moderns.

Rijksmuseum. -8.1.17: Hercules Segers; Frans Post. Animals in Brazil.

Stedelijk Museum. -1.1.17: Dream Out Loud. Designing for Tomorrow's Demands; Mohamed Bourouissa. -29.1.17: Jordan Wolfson. Part 1: Manic/Love. -5.3.17: Jean Tinguely. Machine Spectacle. -21.5.17: De Stijl at the Stedelijk.
Van Gogh Museum. -29.1.17: Daubigny, Monet, Van Gogh. Impressions of Landscape.

Ancona (I). *Magazzino Tabacchi.* -7.5.17: Ecce Homo. Da Marino Marini a Mimmo Paladino. La cultura di figura nell'arte italiana dal secondo dopoguerra ad oggi.

Antwerpen (B). *Middelheim Museum.* -2.4.17: Roman Signer. Projet pour un jardin.